

Jugendliche drehen Film für Jugendliche

VOHWINKEL Mobbing, Freundschaft, Gewalt und Zivilcourage waren Themen im Jugendhaus.

Von Eike Birkmeier

Wer würde nicht gern selber einmal auf der großen Leinwand zu sehen sein, oder als Regisseur hinter der Kamera stehen. Diese spannende Erfahrung konnten 15 Teilnehmer eines Filmprojekts im Jugendhaus Vohwinkel-Mitte machen. Die Mädchen und Jungen zwischen elf und 15 Jahren drehten einen Kurzfilm, bei dem es um die Themen Mobbing, Freundschaft, Gewalt und Zivilcourage geht. Das professionelle Ergebnis kann sich sehen lassen und erhielt bei einer ersten Vorführung im hauseigenen Kino viel Beifall.

Ermöglicht hat das Projekt ein Coaching des JFC-Medienzentrums in Köln. Dafür hatten sich die Vohwinkeler Filmfans bei einem Wettbewerb mit ihrer

Idee gegen viele Mitbewerber durchgesetzt. „Darauf sind alle sehr stolz“, sagt Jugendhaus-Mitarbeiter Dirk Montanus.

Entsprechend ehrgeizig gingen die jungen Filmemacher ans Werk. Sie lernten etwa, ein Drehbuch zu erstellen, mit der Kamera umzugehen sowie Licht- und Tontechnik richtig einzusetzen. Natürlich war auch der Auftritt als Schauspieler eine besondere Herausforderung. „Wir mussten uns erst an die Kamera gewöhnen, aber dann hat alles super geklappt“, erzählt Luisa (11). „Es ist schwierig, beim Drehen immer ernst zu bleiben“, ergänzt Measho (13).

Die inhaltlichen Aspekte waren den Jugendlichen sehr wichtig. Wie reagiert man auf Mobbing und Gewalt? Wie kann sich der Druck innerhalb einer Grup-



Die Premiere des Films war ein voller Erfolg.

Foto: Otto Krschak

pe auf Freundschaften auswirken? Zu diesen Fragen nimmt der Film Stellung – gibt aber keine eindeutige Antwort. Die Jugendlichen haben drei unterschiedliche Enden gedreht, und der Zuschauer muss sich selbst eine Meinung bilden.

Jetzt wird die DVD fertiggestellt

„Wir sind wirklich sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, hebt Dirk Montanus hervor. Ein großes Lob gibt es auch vom Kölner Medienzentrum. „Die Jugendlichen waren sehr konzentriert

bei der Sache und haben tolle Arbeit geleistet“, sagt JFC-Mitarbeiter Holger Kieß. Besonders das szenische Drehen sei eine schwierige Aufgabe gewesen.

Der Feinschnitt des Films wird jetzt noch abgeschlossen und eine entsprechende DVD erstellt. Für die Beteiligten dürfte es sicher nicht das letzte Filmprojekt gewesen sein. Immerhin verfügt das Jugendhaus Vohwinkel-Mitte an der Gräfrather Straße seit vielen Jahren über einen kleinen Kinosaal mit originaler Bestuhlung.